

GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

PCT

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/050497

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
04.02.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
06.02.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
C04B40/00

Anmelder
SIKA TECHNOLOGY AG

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☒ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☒ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Gattinger, I

Tel. +49 89 2399-6097



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. II Priorität

1. ☐ Die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs wurde nicht in Betracht gezogen, da die Internationale Recherchenbehörde über keine Abschrift der früheren Anmeldung oder, falls benötigt, Übersetzung der früheren Anmeldung verfügt. Dieser Bescheid wurde trotzdem unter der Annahme erstellt, dass der massgebliche Zeitpunkt (Regeln 43*bis*.1 und 64.1) das beanspruchte Prioritätsdatum ist.
2. ☒ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43*bis*.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.
3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(I) hinsichtlich der Neuheit, der
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur
Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 16 Nein: Ansprüche 1-15,17-20
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 16
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-20 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

siehe Beiblatt

IAP11 Rec'd PCT/PTO 04 AUG 2006

Zu Punkt II

Priorität

Die Merkmale "Aluminiumsulfat" und "Aluminiumhydroxid" wurden aus dem unabhängigen Anspruch 1 der als Prioritätsdokument benannten Anmeldung entfernt. Aufgrund dieser Generalisierung kann die Priorität nicht als gültig befunden werden.

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: WO 03/106375 A (CONSTRUCTION RESEARCH & TECHNOLOGY GMBH)
24. Dezember 2003

D2: WO 00/78688 A (MBT HOLDING AG) 28. Dezember 2000

D3: WO 03/029163 A (MBT HOLDING AG) 10. April 2003

D4: DE 196 25 853 A1 (SANDOZ-PATENT-GMBH) 2. Januar 1997

2. Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT , weil der Gegenstand der Ansprüche 1 bis 15 und 17 bis 20 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

- 2.1. Das Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Einen Spritzbetonbeschleuniger (Seite 1; Zeilen 3 bis 4) umfassend 30 bis 60 % Aluminiumsulphat, 0.1 bis 15 % Alkanolamin und 0.2 bis 15 % Fluorsäure sowie optional jeweils bis zu 15 % eines Erdalkalisalzes wie Magnesiumhydroxid, einer aliphatischen C₁-C₁₀ Mono- oder Dicarbonsäure, Aluminiumhydroxid und bis zu 5 % Phosphorsäure (Seite 2; Zeilen 1 bis 14). Als geeignete Carbonsäuren werden

explizit Ameisensäure und Essigsäure genannt (Seite 3; Zeilen 26 bis 28). Unter Berücksichtigung der entsprechenden Molmassen beträgt dabei das minimale Molverhältnis von Aluminium zu organischer Säure für den Einsatz von Ameisensäure 0.3. Die unabhängigen Ansprüche 1, 19 und 20 sind daher nicht neu in Lichte von D1. Die Herstellung des Spritzbetonbeschleunigers erfolgt durch Mischen in beliebiger Reihenfolge (Seite 4; Zeilen 20 bis 23). Die Erwärmung der Mischung ist durch Wahl der Einzelkomponenten als implizit gegeben zu betrachten, weshalb auch die unabhängigen Ansprüche 14 und 15 nicht neu sind.

Die in D1 offenbarten Mengenanteile der Einzelkomponenten fallen des weiteren auch in den Umfang der abhängigen Ansprüche 2 bis 11, 13 sowie 17 und 18, die daher ebenfalls nicht als neu betrachtet werden können.

- 2.2. Die Dokumente D2 bis D4 offenbaren alle Beschleunigermischungen, deren Komponenten bzw. Anteile in die Definitionsbereiche des unabhängigen Anspruchs 1 bzw. den als unabhängig zu betrachtenden Anspruchs 2 fallen (Siehe Punkt VIII unten), die daher auch angesichts der Dokumente D2 bis D4 nicht als neu angesehen werden können.

D4 offenbart explizit einen pH-Wert der Mischung von 4 bis 6 (Seite 2; Zeilen 44 bis 46). Der abhängige Anspruch 12 ist daher ebenfalls nicht neu.

3. Der abhängige Anspruch 16 enthält keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den er sich bezieht, die Erfordernisse des PCT in bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen. Die Gründe dafür sind die folgenden:

Kein überraschender Effekte wurde für den Gegenstand des abhängigen Anspruchs 16 demonstriert. Eine erfinderische Tätigkeit kann daher nicht zugestanden werden.

Zu Punkt VIII

Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Die Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 6 PCT, weil die Ansprüche 1 bis 3, 5 bis 7, 15 sowie Teile der Beschreibung nicht klar sind.

- Die Ansprüche 1 bis 3 sowie 5 und 7 sind nicht klar, da die in den Ansprüchen 2, 3 und 7 definierten Bereiche auch Molverhältnisse von Aluminium / organische Säure von > 0.65 (bzw. < 0.38) einschließen. Die Ansprüche 2 und 7 sind daher als unabhängige Ansprüche zu betrachten.
- Die beschriebenen Ausführungsbeispiele A1, A2, A4 sowie A5 fallen nicht unter den vorliegenden Anspruch 1. Dieser Widerspruch zwischen den Ansprüchen und der Beschreibung führt zu Zweifeln bezüglich des Gegenstandes des Schutzbegehrens, weshalb die Ansprüche nicht klar sind.
- Der in dem Anspruch 15 benutzte relative Begriff "starke Erhitzung" hat keine allgemein anerkannte Bedeutung und läßt den Leser über die Bedeutung des betreffenden technischen Merkmals im Ungewissen. Dies hat zur Folge, daß die Definition des Gegenstands dieses Anspruchs nicht klar ist.